

# Kontroverses in der Villa Gückelsberg

Das Motto der Ausstellung „twocycle“ behauptet zwar eine Art Zweiertakt, ein gemeinsames Tänzchen aber führen die Bilder und Skulpturen nicht vor.

VON REINHOLD LINDNER

**FLÖHA** – Die neue Kunstaussstellung in der Villa Gückelsberg Flöha fügt sich in die Räume des Hauses ein, als gehöre sie dazu. Bilder und Objekte von Anke Kampe und Mica Kempe korrespondieren mit dem Angebot an Raumausstattungen. Auf ihre Weise sind sie exklusiv wie es die Möbel und das Zubehör für anspruchsvolles Wohnen auch sind.

Aber Kunst ist kein Zubehör, die beiden Künstlerinnen aus Chemnitz bewegen mit Bildern ihre eigene Welt aus dem Inneren heraus,

Anke Kampe meist in ernster Stimmung, Mica Kempe vorwiegend heiter und manchmal auch verschmitzt. Das Motto der Ausstellung „twocycle“ behauptet zwar eine Art Zweiertakt, ein gemeinsames Tänzchen aber führen die Bilder nicht vor. Gut so – Kunst ist entschieden individuell.

Denn Anke Kampe sagt es ja selber in ihren Bildern, wie schwierig das Zueinanderfinden ist. Ein markantes Gemälde heißt „Controversia“ und beschreibt den Zustand eines Paares. Ihre Figuren – oft nur schwarze Schatten – agieren mit suchenden Gesten, umgeben von geheimnisvollen Bildzeichen, die meist Bewegung, vielleicht auch bedrückende Unruhe symbolisieren wie das Radkreuz. Oder das Papierschiffchen auf dem Ozean – die Illusion von Überfahrten.

Mica Kempe lenkt die Blicke zunächst mit Farbenfreudigkeit auf ihre Bilder: Freude am Malen, am Umgang mit der Farbe. Ihre surrealisti-

schen Motive leben davon – der bunte Fisch, der aufrecht auf Schlittschuhen übers Eis gleitet, das Cha-

mäleon, das eine edle Krone auf dem Haupt trägt. Ja, das sind märchenhafte Fantasien, mit denen man gut



Tja, Bild oder Skulptur scheinen sich Emilie, Catharina und Willi (v. l.) beim Anblick dieses Werkes von Anke Kampe zu fragen.

FOTO: ULLI SCHUBERT

in einen zweisamen Takt kommen kann wie die Vögel, die im Baum schlafen, der voller bunter Herzen hängt. Mica Kempe drängt ihre Gleichnisse nicht auf, sie ruft die Fantasie des Betrachters an.

Beide Künstlerinnen arbeiten auch in plastischer Form. Von Anke Kampe ist ein Objekt aus verschiedenen Materialien zu sehen, das die Bewegung des Engelsfluges nahelegt. Mica Kempe formt in Keramik. Ihre Vasen, Teller, Schalen sind alles Einzelstücke, unwiederholbar vor allem durch die Bemalung, die gibt sich durchaus spielerisch mit Motiven, die auch ihre Bilder beherrschen – Fische, Schnecken, Vögel, Seepferdchen. Eine Kaffeeschale ist mit Schildkröten bemalt: keine Hektik beim Kaffeetrinken! Und hier, in dieser Umgebung sowieso nicht.

**ÖFFNUNGSZEITEN** Die neue Kunstaussstellung in der **Villa Gückelsberg** in Flöha ist montags bis freitags jeweils von 9 bis 18 sowie samstags von 10 bis 14 Uhr geöffnet.